Notari & Fontana - Early baroque music from the Basilica Palatina Mantova

aud 97.797

EAN: 4022143977977

4 0 2 2 1 4 3 9 7 7 9 7 7

www.musik-medienhaus.de (01.12.2021)
Quelle: https://www.musik-medienhaus.de/_notenke...

Die vielseitige Bremer Blockflötistin Julia Fritz leitet seit März 2017 die Flötenklasse am Vorarlberger Landeskonservatorium. Für ihre neue CD hat sie sich auf Werke des u.a. in Venedig und seit 1612 am englischen Königshof wirkenden Angelo Notari (1566 - 1663) und des in Rom, Venedig und Padua wirkenden Giovanni Battista Fontana (1589 -1630) konzentriert.

Von Fontana sind nur seine 1641 in Venedig erschienenen 18 Sonaten a 1. 2. 3. per il violino, o cornetto, fagotto, chitarone, violoncino o simile altro istromento überliefert, deren erste sechs Sonaten für Solovioline und B.c. Julia Fritz hier für ihr Instrument adaptiert hat. Fontana, „einer der einzigartigsten Virtuosen des Violinspiels, die das Zeitalter erlebt hat“, stellt sich Julia Fritz als ebenbürtig virtuose Interpretin von heute zur Seite, so schnell wie sie spielt, kann man kaum hören. Fontanas Notentext fügt sie zumeist Auszierungen wie z.B. Tonleitern hinzu, die in ihrer gefälligen Art den Frühbarock erstklassig lebendig werden lassen.

Der englische Hofmusiker Notari unter den Thronfolgern Henry und Karl, bzw. nach dessen Thronbesteigung 1625 unter König Karl diente als Sänger und Lautenspieler bis spätestens 1649. Einzig gedruckt wurden seine Prime musiche nuove (London 1613), das verschiedene Stücke im neuen italienischen Stil der „seconda prattica“ bringt. Daraus hat Fritz verschiedene „Arien“ über bekannte Themen wie „Il ruggiero“, „La monica“ und „La romanesca“ ausgesucht sowie eine Ciacona und die Canzone passaggiata. Beiseite stehen ihr in weiteren Arien die Sopranistin Magdalena Harer, die Harfenistin Reinhild Waldeck und Johannes Hämmerle an der Antegnati-Orgel (1565) der Basilica di Santa Barbara, Mantua. Diese gibt Stimmtonhöhe und mitteltönige Temperatur vor, denen zu folgen die anderen Musiker keine Schwierigkeiten haben.

Natürlich ist diese Einspielung eine Demo-CD für die absolute Virtuosin Julia Fritz, gerne hätte man aber auch die anderen Beteiligten Musiker dynamisch auf gleicher Ebene gehört. So gehen vor allem die Delikatessen der Antegnati-Orgel unter, die wenigstens das Schlussstück, eine Toccata von Francesco Rovigo (1541 – 1597), noch solistisch beisteuern darf. Ebenso gern hätte man auch die Continuotechnik der Harfenistin Reinhild Waldeck deutlicher vernommen, Magdalena Harer musste sich beschränken auf die wenigen Textvorlagen, die ihr einen Platz einräumten. Wenn man auch nicht von einem ausgeglichenen Teamwork sprechen kann, so ist die CD natürlich reizvoll allein durch die hohe Virtuosität von Julia Fritz. Michael Struck-Schloen steuerte einen kundigen Booklettext bei.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Daniel Kunert - Musik-Medienhaus

Der "Notenkeller" in Celle

Rezensionen / Besprechungen / Kritiken
(weitere Rezensionen finden Sie auf unsere "**Portal der Königin**".)

Bitte beachten Sie:
Die Rezensenten geben ihre eigene Meinung und nicht die Meinung der Redaktion und des Unternehmens "Daniel Kunert" wieder.

zur Startseite

Notari: Arien / Fontana: Sonaten

Direktlink: www.notenkeller.de/rezensionen.html#20211214_notari_fontana

Interpreten: Julia Fritz, Flöte, Magdalena Harer, Sopran, Reinhild Waldeck, Harfe, Johannes Hämmerle, Orgel
Instrument: Orgel, Antegnati-Orgel der Basilica di Santa Barbara, Mantua
Label: Audite

Die vielseitige Bremer Blockflötistin Julia Fritz leitet seit März 2017 die Flötenklasse am Vorarlberger Landeskonservatorium. Für ihre neue CD hat sie sich auf Werke des u.a. in Venedig und seit 1612 am englischen Königshof wirkenden Angelo Notari (1566 - 1663) und des in Rom, Venedig und Padua wirkenden Giovanni Battista Fontana (1589 -1630) konzentriert.

Von Fontana sind nur seine 1641 in Venedig erschienenen 18 Sonate a 1. 2. 3. per il violino, o cornetto, fagotto, chitarone, violoncino o simile altro istromento überliefert, deren erste sechs Sonaten für Solovioline und B.c. Julia Fritz hier für ihr Instrument adaptiert hat. Fontana, „einer der einzigartigsten Virtuosen des Violinspiels, die das Zeitalter erlebt hat", stellt sich Julia Fritz als ebenbürtig virtuose Interpretin von heute zur Seite, so schnell wie sie spielt, kann man kaum hören. Fontanas Notentext fügt sie zumeist Auszierungen wie z.B. Tonleitern hinzu, die in ihrer gefälligen Art den Frühbarock erstklassig lebendig werden lassen.

Der englische Hofmusiker Notari unter den Thronfolgern Henry und Karl, bzw. nach dessen Thronbesteigung 1625 unter König Karl diente als Sänger und Lautenspieler bis spätestens 1649. Einzig gedruckt wurden seine Prime musiche nuove (London 1613), das verschiedene Stücke im neuen italienischen Stil der „seconda prattica" bringt. Daraus hat Fritz verschiedene „Arien" über bekannte Themen wie „Il ruggiero", „La monica" und „La romanesca" ausgesucht sowie eine Ciacona und die Canzone passaggiata. Beiseite stehen ihr in weiteren Arien die Sopranistin Magdalena Harer, die Harfenistin Reinhild Waldeck und Johannes Hämmerle an der Antegnati-Orgel (1565) der Basilica di Santa Barbara, Mantua. Diese gibt Stimmtonhöhe und mitteltönige Temperatur vor, denen zu folgen die anderen Musiker keine Schwierigkeiten haben.

Natürlich ist diese Einspielung eine Demo-CD für die absolute Virtuosin Julia Fritz, gerne hätte man aber auch die anderen Beteiligten Musiker dynamisch auf gleicher Ebene gehört. So gehen vor allem die Delikatessen der Antegnati-Orgel unter, die wenigstens das Schlussstück, eine Toccata von Francesco Rovigo (1541 – 1597), noch solistisch beisteuern darf. Ebenso gern hätte man auch die Continuotehnik der Harfenistin Reinhild Waldeck deutlicher vernommen, Magdalena Harer musste sich beschränken auf die wenigen Textvorlagen, die ihr einen Platz einräumten. Wenn man auch nicht von einem ausgeglichenen Teamwork sprechen kann, so ist die CD natürlich reizvoll allein durch die hohe Virtuosität von Julia Fritz. Michael Struck-Schloen steuerte einen kundigen Booklettext bei.

Rainer Goede
Juli / Dezember 2021

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de